

# BRAUWELT

WOCHENZEITSCHRIFT FÜR DAS GETRÄNKEWESEN

28-29/19 | 11. Juli | 159. JAHRGANG | NÜRNBERG | www.brauwelt.com

WOCHENREPORT

Buntes Spektrum  
in der Vorrunde

MARKT

Alkoholfreie Biere und Malztrunk  
2018: innovativ und beliebt

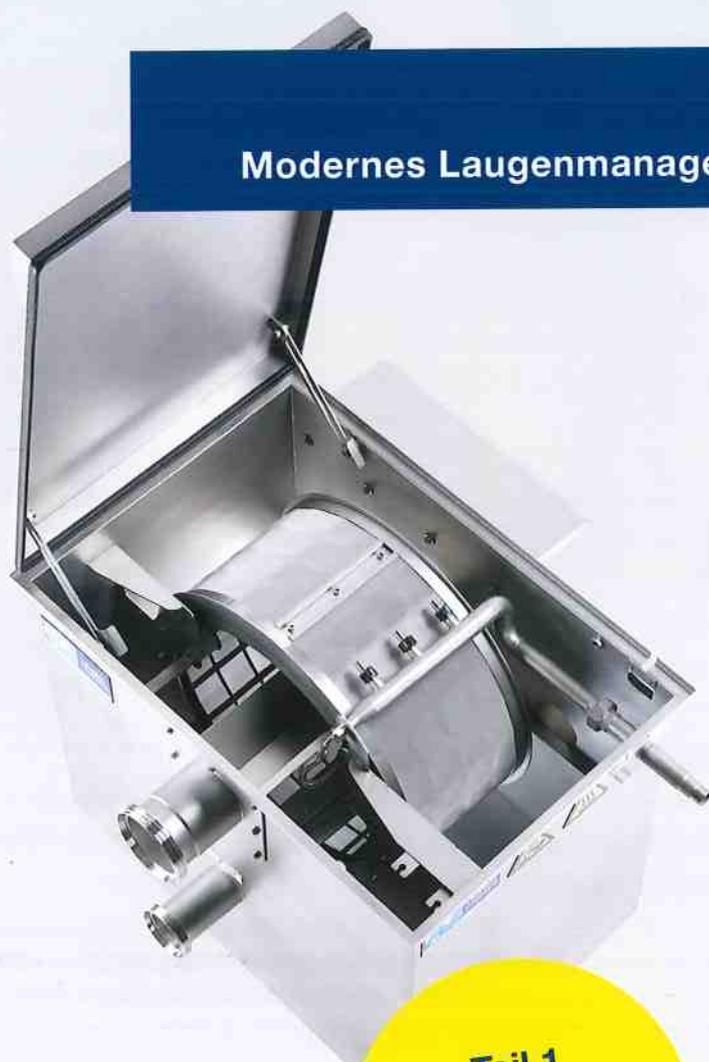
**Filtrations-  
Special**



HYGIENE CONCEPTS TECHNOLOGY

## TC® SCREEN TS

Modernes Laugenmanagement für die Getränkeindustrie!



- Effektive Entfernung von Fasern und Etikettenresten
- Keine verstopften Düsen durch Schmutzreste
- Ökologisch vorteilhaft durch geringe Stromaufnahme und minimalen Wasserverbrauch
- Verbessertes Absetzverhalten
- Komfortsteuerung mit Anbindung an Prozessleitsystem (optional)
- Automatische Reinigung (optional)
- Verfügbar in 2 Leistungsstufen:
  - TC® SCREEN TS 5.40
  - TC® SCREEN TS 10.40

Teil 1  
unseres  
Praxisartikels –  
siehe Innenteil.

# Im (Bier-)Filtrationsmarkt viel Neues

**SEPARIEREN, FILTRIEREN, KLÄREN** | Die letzte Station im Brauprozess, um als Brauer noch entscheidenden Einfluss auf die Bierqualität zu nehmen, ist die Filtration. Immer noch weit verbreitet ist die Kieselgurfiltration, die aber bei Entsorgung und im Umgang als problematisch gilt. Zunehmend – auch im Gefolge des anhaltenden Craft Bier-Trends – schaffen sich Neuentwicklungen Anteile auf dem Markt. Verschiedene Systeme der Membranfiltration holen durch technische Verbesserungen sowie Energieoptimierungen auf, bieten eine Reihe von Vorteilen für den Anwender und lassen dabei nicht zuletzt die Problematik der Kieselgur-Entsorgung hinter sich. Die BRAUWELT fragte bei den Anlagenherstellern nach den neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Filtrationstechnik.

DONALDSON FILTRATION DEUTSCHLAND GMBH, HAAN

## Höhere Standzeiten durch robuste Membranfilterelemente

Bei Donaldson setzt man auf mehr Nachhaltigkeit und Sicherheit in der Filtration und eine Senkung der Betriebskosten. Ein entscheidender Faktor für eine wirtschaftliche Filtration in den Produktionsprozessen von Bier, Softdrinks und Wasser ist die Standzeit der Filter. Zu den neuen Filterkonstruktionen, mit denen aufgrund höherer Standzeiten die vielfältigen Filtrationsprozesse wirtschaftlicher gestaltet werden können, gehören die P-SRF-Baureihe für die sterile Filtration von Druckluft und Gasen sowie die LifeTec™ Tiefen- und Membranfilterelemente für die Vor-, Fein- und Entkeimungsfiltration.

Die LifeTec Flüssigkeitsfilter mit ihren einsatzspezifischen, plissierten Filtermedien stehen in vier verschiedenen Größen – 10, 20, 30 und 40 Zoll – und mit sieben verschiedenen Anschlussvarianten zur Verfügung, so dass sie in allen

gängigen Gehäusekonstruktionen einsetzbar sind. Ein hoher Sicherheitsfaktor und ein positiver wirtschaftlicher Effekt ergeben sich beim Einsatz von mehrplätzigem Gehäusen, die auch einen Austausch einzelner Filterkerzen zulassen. Ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal zu den bisherigen Filterkonstruktionen ist der deutlich stabilere PP-Filterelementemantel, dessen rautenförmige Ausschnitte laut Donaldson nicht nur die Statik optimieren, sondern auch die Strömungsverhältnisse verbessern.

Bei der P-SRF-Baureihe hebt Donaldson die ebenfalls besonders

ausgestatteten Filtermedien hervor, durch die ein sehr niedriger Differenzdruck, eine lange Lebensdauer und sehr hohe Rückhalteraten bis in den Be-

reich von drei Nanometern realisiert werden. Auch unter extremen Bedingungen könne eine sichere Abtrennung von Mikroorganismen erfolgen. Eine

robuste Bauweise mit Edelstahlstützmantel erlaube es, mehr als 160 Sterilisationszyklen zu erreichen. Nach Dampfsterilisation betrage die Zeit beim Trockenblasen nur wenige Sekunden. Stillstandzeiten, Energieverbrauch und die mechanische Belastung des Filtermediums sollen so deutlich reduziert werden. Die hohe Temperaturtoleranz erlaubt Anwendungen bis 200 °C. Zudem ist ein Einsatz in Applikationen mit VPHP (verdampftes H<sub>2</sub>O<sub>2</sub>) und Ozon-Sterilisation möglich.



Mit LifeTec Membranfilterelementen in 40-Zoll-Ausführung bestücktes, mehrplätziges PF-EG Filtergehäuse